

Jugend mit Zukunft - Förderer und Partner für

Förderung Benachteiligter / Talentförderung / Kita- und Schulentwicklung / Modellprojekte
Laufende Projekte/Förderungen – Auszug

ASCHAFFENBURG

- Entwicklungsbegleitung Dalberg Campus
- Dalberg-Grundschule Frühstück seit 8.1.2020
- 8 Markttag 2023 mit kidsMARKTSTAND – erlebnislernen draußen, 2024 Verstetigung

LEIPZIG

- Pilot-Initiative kidsMARKTSTAND, 2023 41 Markttag, 2024 Verstetigung
- Pilot-Initiative "Fit für die Grundschule"*) in Kooperation mit der Euro Akademie Leipzig und "Grundschülerfahrung sicher"
- * – Verbesserung der Erzieherausbildung – Weiterentwicklung der Grundschulkinder
- StartTraining-Preis 2021 - 2024 Initiator und Förderer
- kidsKAUFLADEN-Netzwerk 2021 - 2023
- KiFaZ Grünauerallee Begleitung 2018 - 2023
- KiFaZ Konradstraße Begleitung 2015 - 2022
- KITA und Schule mit Zukunft Leipzig-Ost 2009 - 2019 Konzept und Umsetzungsverantwortung Wolfgang Gärthe. **Arbeitsthema** war: Chancengerechtigkeit sowie Kita- und Schulentwicklung
- Hauptförderer:** Dr. Arend Oetker | **Weitere Förderer:** Sparkasse Leipzig, Leipzig-Stiftung und Wolfgang Gärthe | www.schulemitzukunftleipzigost.de
- Wichtigste Ergebnisse sind:**
 - OS Paunsdorf: Beweis, dass „Jeder Absolvent mit Abschluss“ möglich ist. (Bildungsbrief 3)
 - Initiator des „StartTraining 1.&5. Klasse“. Von 2014 bis 2018 mit zwei Grundschulen und einer Oberschule im Projekt. (Bildungsbriefe 2 und 4). Ab dem Schuljahr 2018/19 in Verantwortung der **Universität Leipzig als Teil des Lehramtsstudiums und dem LaSuB** | www.zls.uni-leipzig.de/starttraining | Stand: > 160 Schulen und > 600 Lehramtsstudent*innen sind eingebunden

2019 ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Leipzig



www.aschaffener-mutig-preis.de
2019 ausgezeichnet mit dem "Stern der Sicherheit" des bayerischen Innenministeriums

Wir sind handelnder Förderer aber auch Partner für Ideenentwicklung, Projektberatung und Kooperationen.

www.jugendmitzukunft.de

Jugend mit Zukunft gemeinnützige GmbH Wolfgang Gärthe
Kittelstr. 7 63739 Aschaffenburg eMail j.w.gaerthe@googlemail.com
Tel./Fax 06021 – 411 22 3 Mobil 0178 – 411 22 55
Sparkasse Aschaffenburg IBAN DE23 7955 0000 0000 0053 22
Raiffeisenbank Aschaffenburg IBAN DE93 7956 2514 0000 7614 86

Impressum Entwurf und Text Wolfgang Gärthe Umbruch und Illustration Margot Kreuder

www.kidsKAUFLADEN.de

Frühkindlicher Förderbeitrag, initiiert von Dr. Arend Oetker und Wolfgang Gärthe (verantwortlich).

wir machen mit **KidsKAUFLADEN**

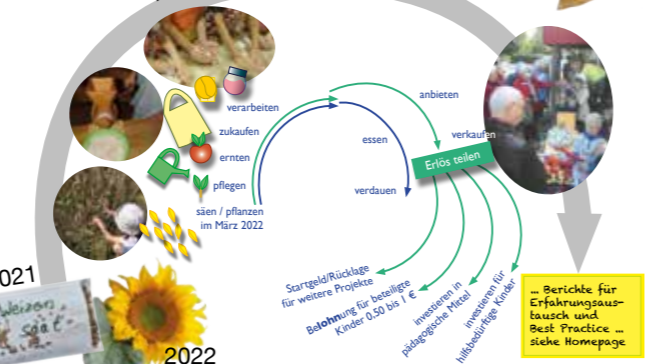
Ganzheitliche Förderleistung

KITA Bienenhelfer in 2020

Alle kidsKAUFLADEN-Einrichtungen und weitere Partner wurden mit Bienen-Blumen-Samen versorgt.

2023 Mais-Saat

Lebensmittel, Gebasteltes & Geldkreislauf ab 2021



Mögliche Schnittstellen zum Bildungsplan

Soziales	Partizipation	Ökologische Aspekte	Gesundheit
Interaktion und Dialog mit dem Kind	Interaktion und Dialog mit dem Kind	Selbstanbau	Herkunft der Produkte
Kommunikation	Interaktion und Dialog mit dem Kind	gruppenübergreifendes Spielen	Gesunde Lebensmittel
Somatik	Öffentlichkeitsarbeit	Körper	Insektenbeobachtung
Mathematik	Spiel und Beobachtung	Entdecken: vom Samen zur Frucht	Nachhaltigkeit, Konsum
ordnen, messen, wiegen, sortieren	Mathematik	Nachhaltigkeit	Regionaler Biorhythmus
Natur	ordnen, messen, wiegen, sortieren	Umweltbewusstsein	Müllvermeidung
			Weiterverarbeitung und Zubereitung eigener Produkte

LITAUEN seit 1991

Vilnius Jugend- und Familienarbeit | Kelme Deutsche Sprache ab 2009 | Reskutenai Sozialhaus und Fahrradwerkstatt | Zusammenarbeit mit dem "Förderverein Kinder in Litauen" gegr. 1992 | **Auszeichnungen:** 2017 vom Litauischen Arbeits- und Sozialministerium mit dem "Stern der Güte", 2018 mit dem Ehrenzeichen des Kreises Kelme.



VERSCHIEDENES – BEISPIELE

Heute ist Posttag – "... mein Brief an einen Freund ...".



Stand Mai 2023

... spricht für sich

KidsKAUFLADEN
SPIELEND HANDELN LERNEN
rollstuhlgeeignet und auch für Kinder mit eingeschränkter oder ohne Mundsprache



Erster sprechender kidsKAUFLADEN – rollstuhlgeeignet – beim UK-Kongress 2019 in Leipzig



Handreichung zur Nutzung und für Erfahrungsaustausch



Inhalt



kidsKAUFLADEN ... spricht für sich auch für Kinder ohne Mundsprache	3
Die Autoren stellen sich vor	4
Sprach- und Kommunikationsförderung am und mit dem "sprechenden kidsKAUFLADEN"	5
Der sprechende kidsKAUFLADEN	
Wie alles begann	6
Die Ausstattung	8
Wir machen mit – 154 kidsKAUFLÄDEN deutschlandweit gefördert	11
Mögliche Entwicklungs- und Förderbereiche	
im Kindergarten (Auszüge)	12
in der Schule (Auszüge)	14
Praxisbeispiel 'Schule am Bach' in Schonungen	16
Praxisbeispiel 'Robinienhofer UK-Lädchen'	22
Die Johanniter in Gotha und die "sprechenden kidsKAUFLÄDEN" gestartet in 02/2023	28
Tipps & Tricks rund um den "sprechenden kidsKAUFLADEN"	
Das ist nötig · Materialien und Bezugsquellen	30
Literatur/Bücher · Für Anregungen, Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung	31

In Vorbereitung des UK-Kongresses 2023 in Leipzig wurde diese Handreichung zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des "sprechenden kidsKAUFLADEN" entwickelt. Anhand verschiedener Praxisbeispiele und einer Auswahl didaktischer Materialien, Kommunikationstafeln und Tipps zum Einsatz von Gebärden, Talker & Co werden vielfältige Möglichkeiten für den

Initiator und Projektträger kidsKAUFLADEN
Herausgeber und Finanzierer dieser Handreichung
 Jugend mit Zukunft gGmbH Wolfgang Gärthe
 Kittelstraße 7 63739 Aschaffenburg
 Telefon +49 6021 411223, 0178 4112255 j.w.gaerthe@googlemail.com

Impressum

Entwurf und Seitenlayout Margot Kreuder Druck Wir machen Druck
 Papier Gedruckt auf Recyclingpapier · 1. Auflage 300 · Fotos privat

kidsKAUFLADEN ... spricht für sich - auch für Kinder ohne Mundsprache



„... kidsKAUFLADEN ist Diener und aktiver Begleiter frühkindlicher Entwicklung ...“

Liebe Leserin, lieber Leser, das wichtigste Anliegen zuerst: ..sprechende kidsKAUFLÄDEN gehören in jede Einrichtung mit Kindern mit Spracheinschränkungen – und zwar vom Regelhaushalt finanziert.

Es ist sehr bemerkenswert, wie sich Annekathrin El-Kittar, Karoline Seufert, Cordula Semt, Anke Thümmel und Prof. Dr. Markus Spreer des Themenfelds **"..sprechender kidsKAUFLADEN.."** annehmen.

Mein großer Dank gehört diesen Menschen, weil sie mit der aktiven praktischen Nutzung, dem Bekanntmachen ihrer wirksamen Erfahrungen und jetzt mit dieser Handreichung dem bundesweiten Nutzen den Boden bereiten – ihn extrem befördern.

Als ich 2014 gemeinsam mit Herrn Dr. Arend Oetker den ersten kidsKAUFLADEN verschenkte, gehörte zur Motivation:

- Kindheit ohne Kaufladen und Kasperletheater ist undenkbar, und
- es braucht Gelegenheiten für persönliche Gespräche.



Die Evaluierung der Fresenius Hochschule bestätigte(Auszug):

"Die Kinder haben sich in allen sechs gemessenen Dimensionen (Sprachkompetenz, Spielverhalten, Sozialkompetenz, Umweltbewusstsein, mathematische Kompetenz und Ernährung) positiv entwickelt. Bei nahezu der Hälfte der Items ist dieser positive Unterschied signifikant und damit deutlich auf das Spiel mit dem Kaufladen zurückzuführen".

Inzwischen konnten wir 154 kidsKAUFLÄDEN fördern. Davon 30 auch für Kinder im Rollstuhl und davon 18 "sprechende kidsKAUFLÄDEN auch geeignet für Kinder mit eingeschränkter oder ohne Mundsprache". Ab Seite 11 ersehen Sie die aktuelle Nutzung.

Die umfangreiche Förderung haben wir nicht allein geschafft. Beteiligt haben sich u.a. die Sparkassen in Aschaffenburg und Leipzig, Herr Beer und besonders die Globus-Stiftung und Dr. Arend Oetker. Für zwei sprechende kidsKAUFLÄDEN haben die Einrichtungen selbst Förderer gefunden.

Dank an Cordula Semt, sie hat aus dem rollstuhlgerechten kidsKAUFLADEN einen sprechenden gemacht – siehe auch Seiten 6 und 7.

Es ist nicht beim Kaufladen geblieben – inzwischen sind auch **sprechende kidsMARKTSTÄNDE** im Einsatz. Sie haben in Halle und Leipzig einen Praxistest bestanden. Ich arbeite dafür, dass absehbar ein sprechender, hörender und sehender kidsMARKTSTAND nutzbar ist.

Viele Anregungen mit dieser Handreichung und viel Erfolg in der Praxis.

Wolfgang Gärthe

kidsMARKTSTAND in der Pavillon-Version in Halle, hier sind auch Kinder mit eingeschränkter oder ohne Mundsprache eingebunden und nicht mehr ausgeschlossen.

Die Autor:innen/Publizist:innen stellen sich vor



Cordula Semt

Pädagogische Mitarbeiterin - Schule am Lebensbaum in Halle, FÖS mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung | Staatlich anerkannte Erzieherin / Systemisch-integrative Lerntherapeutin | Fachkraft für Unterstützte Kommunikation

In der "Schule am Lebensbaum" in Halle (Saale) - eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Sachsen-Anhalt, lernen ca. 135 Schüler:innen in 16 Klassen. Im Rahmen des kidsKAUFLADEN-Projektes kam der Kaufladen im Jahr 2016 an die Schule. Die langjährigen und vielfältigen UK-Erfahrungen der Schule konnten durch das Projekt vertieft und mit dem Klassenprojekt „Fredericks Marktabenteuer“ vor allem im Kaufladen-Rollenspiel enorm erweitert werden. So entstand der ‚sprechende kidsKAUFLADEN‘.



Anke Thümmler

Diplom-Sonderschullehrerin – Robinienhofschule Borna, FÖS mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung | Fachlehrerin Unterstützte Kommunikation

| An der Robinienhofschule im sächsischen Landkreis Borna – ein Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung lernen ca. 125 Schüler:innen in 15 Klassen. Der ‚sprechende kidsKAUFLADEN‘ kam 2020 an die Schule. Seit 2021 wird er als 'Robinienhofer UK-Lädchen' in verschiedensten Funktionen ausprobiert und genutzt.



Karoline Seufert

Erzieherin, Ergotherapeutin & UK-Koordinatorin | in der heilpädagogischen Tagesstätte der „Schule am Bach“ in Schonungen, Lebenshilfe Schweinfurt – Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung | UK-Coach seit 2019 | Fachkraft für Unterstützte Kommunikation



Annekathrin El-Kittar

Sonderschullehrerin für den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung, | an der „Schule am Bach“ in Schonungen, Lebenshilfe Schweinfurt – Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung

Die „Schule am Bach“ ist ein Förderzentrum mit heilpädagogischer Tagesstätte für den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung. In Schonungen lernen ca. 115 Schüler:innen in 13 Klassen und Gruppen. Der "sprechende kidsKAUFLADEN" ist seit 2020 fester Bestandteil der UK-Arbeit an unserer Schule.



Markus Spreer

Sonderpädagoge mit den Schwerpunkten körperlich-motorische Entwicklung sowie Sprache und Kommunikation | lehrt und forscht an der Universität Leipzig, u.a. zu den Themenbereichen Unterstützte Kommunikation, Pragmatische Fähigkeiten und Partizipation

Sprach- und Kommunikationsförderung am und mit dem "sprechenden kidsKAUFLADEN"

Ziel ist gelingende Kommunikation

Der Einsatz des "kidsKAUFLADEN" zur Sprach- und Kommunikationsförderung ist stark abhängig von den Lernvoraussetzungen der Kinder bzw. hier der Schüler:innen. Je nach Gestaltung des Settings kann diese implizit oder explizit umgesetzt werden. So reicht die Palette möglicher Zielstellungen von basalen Kommunikationsimpulsen bis hin zur differenzierten Wortschatzarbeit. Das Ziel aller sprachlichen Unterstützung ist dabei immer die gelingende Kommunikation in für das Kind relevanten Interaktionssituationen.

Alle Beteiligten benötigen ein umfangreiches Vokabular

Die hier und in den Praxisbeiträgen des Hefts dargestellten Beispiele zeigen die Bandbreite hierzu auf und verdeutlichen sehr gut, wie das Kommunizieren in alltagsnahen Kommunikationssituationen exemplarisch im Kaufladen-Setting gefördert werden kann. Durch die Anwendung unterschiedlicher Strategien in der Gestaltung der jeweiligen Kommunikationssituationen können diese sprachförderlich umgesetzt werden. Zu reflektieren ist dabei, dass in den Interaktionen häufig die Lautsprache dominiert und somit für unterstützte sprechende Kinder sogenannte asymmetrische Interaktionen entstehen.

Wichtig für die Gestaltung der dialogischen Situationen ist deshalb das Modelling – unter Verwendung der individuellen Kommunikationshilfen der Kinder und der entsprechenden Tools, die im Kaufladen zur Verfügung stehen. Dabei demonstrieren die Kommunikationspartner:innen den Einsatz der UK oder „übersetzen“ die nicht lautsprachlichen Äußerungen der Kinder in Lautsprache. **Für die Kommunikation im Kaufladen-Setting benötigen alle Beteiligten ein entsprechend umfangreiches, spezifisches Vokabular.** Nur so kann situativ von allen relevantes Sprachmaterial angeboten werden. Allerdings reicht hierfür ein rein themenspezifisches Vokabular (das sog. Randvokabular) nicht aus, um sich flexibel in verschiedenen Situationen austauschen zu können (Lüke & Vock, 2019). Für die Kaufladen-Situation sind somit nicht nur Nomen für die Produktbezeichnungen relevant, sondern auch Kommentare zur Verfügbarkeit etc. Das Setting fokussiert zwar auf dialogische Situationen im Kontext „Einkaufen“ – allerdings

werden auch hier kontextunabhängige Inhalte ausgetauscht. Dies betrifft beispielsweise Dinge, die im Kaufladen nicht zu finden sind oder persönliche Informationen.

Nutzen zur Differenzierung und Wortschatzarbeit

Die **Einkaufslisten** der Schüler:innen orientieren sich häufig an den Rezeptzutaten. Bereits der Übertrag vom Rezept auf die Einkaufsliste kann als Gesprächsimpuls genutzt werden. Die notwendigen Mengen sind dabei mit typischen Abpackungen ins Verhältnis zu setzen. Dies lässt sich sehr gut für die Differenzierung nutzen (z.B. Lehrplanbezug Mathematik). Der dabei verwendete Wortschatz (z.B. Größen-Bezeichnungen „Liter“ oder „Gramm“) bietet ebenfalls breite Vertiefungsmöglichkeiten. Weiterhin finden sich beispielsweise unterschiedliche Apfelsorten- oder Käsesorten im Sortiment, was ebenfalls wiederum als Gesprächsanlass genutzt werden kann („Magst Du ...?“ und zur Wortschatzarbeit genutzt werden kann (z.B. „Käse“ ? „Frischkäse“ vs. „Scheibenkäse“). Hierbei muss sichergestellt werden, dass die Kommunikationshilfen diese Differenzierungen ermöglichen, um eine gelingende Kommunikation zu gewährleisten.

Vielfältige Kategorisierungsübungen sind möglich

Das Einräumen und Sortieren im Kaufladen bietet vielfältige Möglichkeiten von **Kategorisierungsübungen** im Hinblick auf semantische Relationen (Ober- und Unterbegriffe; Nebenordnung). Dies kann explizit mit der Gestaltung und Strukturierung der Oberflächen der Kommunikationshilfen von Schüler:innen thematisiert werden. Daneben sind weitere Kategorisierungsübungen möglich (u.a. Formen, Farben, (Packungs-)Größen). Weitere Themen, die im Kontext des Kaufladens sprachlich neue Impulse und differenzierte Lernanlässe – gerade für die Wortschatzarbeit bieten, sind in den Praxisbeispielen auf den Seiten 20 und 21 zu finden

Zusätzlich können Gesprächsimpulse auch durch Ausgänge am Kaufladen erzeugt werden (z.B. „Katze entlaufen!“, „Schlüssel verloren“) oder es kann für eine Vertiefung der Gesprächskompetenz auch Sprachmaterial in Form von Skripten zur Beratung zu einem Produkt oder das Thema Reklamation eingeführt werden.

Professor Dr. Markus Spreer

Der "sprechende kidsKAUFLADEN" Wie alles begann

Auf Initiative von Dr. Arend Oetker und Wolfgang Gärthe (verantwortlich) startete bereits 2014 bundesweit der "kidsKAUFLADEN" (Träger: Jugend mit Zukunft gGmbH). Das Ziel des kidsKAUFLADEN-Projekts ist die Förderung frühkindlicher Basiskompetenzen und die soziale Integration. Das Setting des Kaufladens bietet dabei einen breiten Erfahrungsraum für Themen rund um Kommunikation, Interaktion, Partizipation, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit.

2016 begann das Projekt erstmalig in einer Förderschule. In einer Grundstufenklasse der Förderschule am Lebensbaum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Halle (Saale) wurde der "kidsKAUFLADEN" ein Jahr lang auf Tauglichkeit geprüft, mit neuen Ideen bereichert und zu einem beliebten Treffpunkt der Schule. Auch im Unterricht kam er zum Einsatz und brachte im Rahmen des Klassenprojektes "Fredericks Marktabenteuer" ganz neue Inhalte zum Vorschein. Die Maus Frederick, bekannt aus dem gleichnamigen Buch von Leo Lionni, begleitete die Schüler:innen



einmal in der Woche auf den Marktplatz ihrer Heimatstadt sowie zum Kaufladen im Klassenzimmer. Wöchentlich verwandelte sich dieser beispielsweise in ein Blumenmeer, einen Obst- und Gemüsestand, eine Bäckerei, einen Wurststand, einen Marktstand mit Molkereiprodukten oder mit Kräutern.



Mittlerweile sind 18 "sprechende kidsKAUFLADEN" im Einsatz



Bilder Seite 6, linke Spalte: Die Maus Frederick kommt mit auf den Markt | **rechte Spalte von oben:** Der kidsKAUFLADEN als Gemüseladen, als Bäckerei, als Molkereilädchen und als Kräuterladen

Bilder oben: Der kidsKAUFLADEN entwickelt sich – zuerst wird er rollstuhlgerecht umgebaut, danach zum "sprechenden kidsKAUFLADEN".

Zur Projektpräsentation bei einem kidsKAUFLADEN-Workshop zeigte sich deutlich, dass der kidsKAUFLADEN keinen Platz für Kinder im Rollstuhl bietet. Daraufhin fasste Wolfgang Gärthe den Entschluss, einen kidsKAUFLADEN zu entwerfen, welcher **auch für Kinder im Rollstuhl** geeignet ist. Da für Kinder im Rollstuhl regulär keine Kaufläden angeboten wurden, erfolgte die Planung eines Prototyps. Nach umfangreichen Recherchen und praktischen Tests vor Ort entstand ein Kaufladen mit einer breiteren Einfahrt, mehr Platz entsprechend dem Wendekreis eines Kinderrollstuhls im Inneren des Kaufladens sowie einer unterfahrbaren Einkaufstheke. Im September 2018 wurde dieser dann von Dr. Arend Oetker und Wolfgang Gärthe an die Schule am Lebensbaum übergeben. **Aufgrund der vielfältigen UK-Erfahrungen der Schule entwickelte er sich schnell zum "sprechenden kidsKAUFLADEN".** Auf dem UK-Kongress in Leipzig 2019 wurde der erste "sprechende kidsKAUFLADEN" unter dem Motto „spielend handeln lernen mit UK“ vorgestellt. Mittlerweile sind deutschlandweit 18 "sprechende kidsKAUFLADEN" im Einsatz.

In den Jahren **2021** und **2022** haben in Halle und Leipzig Markttag unter Federführung der Jugend mit Zukunft gGmbH mit dem ersten **"sprechenden kidsMARKTSTAND – Erlebnislernen draußen"** unter Beteiligung von nichtsprechenden Schüler:innen der Schule am Lebensbaum in Halle, von Kindern der integrativen Kita „Kinderland“ in Halle und der Schule am Neptunweg in Leipzig stattgefunden. Beim "kidsMARKTSTAND - Erlebnislernen draußen" konnten die Schüler:innen und Kita-Kinder mit UK-Hilfsmitteln die Kunden begrüßen, Obst und Gemüse aus dem eigenen Schulgarten und Selbstgebasteltes anbieten, Preise benennen, Bestellungen entgegennehmen, nachfragen und somit in den Dialog treten.

Im **Mai 2022** trafen sich die Vertreter:innen aller teilnehmenden Einrichtungen zum ersten **Netzwerktreffen in Leipzig**. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie Ideen zum Einsatz und zur Wortschatzarbeit rund um den „sprechenden kidsKAUFLADEN“ weiterentwickelt. In Anlehnung an Bildungs- und Lehrpläne wurden Möglichkeiten zum Aufbau pragmatisch-kommunikativer Fähigkeiten erörtert und Maßnahmen zur Kommunikationsunterstützung vorgestellt.

Cordula Semt

Der "sprechende kidsKAUFLADEN" Die Ausstattung

Grundausrüstung

Die Grundausrüstung für den kidsKAUFLADEN besteht aus einer Kasse, einer Waage, sowie Obst- und Gemüseboxen. An der Seite ist eine abnehmbare Leiste angebracht, welche mit 7 verschieden-farbi-gen Säckchen bzw. Metallschalen genutzt werden kann.

Weitere, individuelle Ausstattung

Die weitere Ausstattung wird individuell vor Ort be-raten und beschlossen, da diese sich nach der Ein-richtungsgröße, der Altersstufe (Kita, Grundschule, etc.) der Rollstuhlleistung bzw. des "sprechenden kidsKAUFLADEN" richtet.

Die Ausstattung des "sprechenden kidsKAUFLADEN" enthält neben der Standardausstattung des rollstuhl-gerechten Kaufladens mit einem tiefen Tresen zum Unterfahren UK-spezifische Tools, sodass auch Kin-der mit eingeschränkter oder ohne Lautsprache im Spiel und beim Lernen gleichberechtigt agieren, in neue Rollen schlüpfen und soziale Teilhabe erleben können.

Die Anpassung aller Kommunikationshilfen, inklusi-ve der Taster und sprechenden Tasten, erfolgt in-dividuell und orientiert sich an der Gestaltung und Nutzung. So kann bei Bedarf an der vorderen Sei-tenleiste eine Halterung für Preislisten angebracht werden, welche mit dem Anybook-Reader vorgele-sen werden können. Des Weiteren lassen sich auf der Verkaufstheke verschiedene UK-Hilfsmittel wie z.B. Go Talk oder Quick-Talker sowie ein Step by Step platzieren. Auf der Käufer zugewandten Seite bieten BIGmack und diverse Big-Points mobil oder auch fest angebracht einen schnellen Einstieg in die Interakti-on zwischen Käufer und Verkäufer. Ein auf der Theke angebrachtes Laufband, welches durch das Drücken einer BIG Red-Taste in Bewegung gesetzt wird, beför-dert die gekauften Waren in einen parat stehenden Einkaufskorb.



Der rollstuhlgerechte "sprechende kidsKAUFLADEN" ist ca. 120 cm lang und 160 cm breit.

Die Eingangsöffnung ist ca. 120 cm breit und bietet genügend Platz, um im Kaufladen mit einem Rollstuhl zu wenden sowie sämtliche Produkte und vorhandene Kommunikationshilfsmittel gut zu erreichen. Die ca. 75 cm hohe Verkaufstheke lässt sich mit einem Kinderrollstuhl gut unterfahren.

Cordula Semt

Bilder Seite 8: Kasse, Waage, Obstkiste und Gemüsebox

Bilder Seite 9, linke Spalte: Der "sprechende kidsKAUFLADEN", Preisliste mit AR, Laufband

Der "sprechende kidsKAUFLADEN" Ausstattung

AnyBook Reader

- ▶ ein Sprachaufnahmegerät in Form eines Stiftes, welches in Verbindung mit dazugehörigen Stickern z.B. zum Abruf von Preisen etc. genutzt werden kann



GoTalk oder alternativ ein Quick-Talker

- ▶ transportable Kommunikationshilfe mit Sprachausgabe, welche zur Adaption von Äußerungen für den Kaufladen-Kontext verwendet werden kann



BIGred-Taste

- ▶ Taste, die zur Bedienung von adaptierten Spielsachen, elektronischen Geräten sowie Kommunikationshilfen eingesetzt werden kann, z.B. setzt die BIGred-Taste ein elektronisches Warenlaufband per Batterieunterbrecher in Bewegung



Big-Points

- ▶ sprechende Tasten, um z.B. einzelne Produkte zu benennen oder ein Gespräch mit dem Verkäufer zu initiieren



BIGmack

- ▶ sprechende Taste für eine Aussage bis zu max. 2 Minuten, um z.B. Kunden zu begrüßen oder zu verabschieden



Step by Step

- ▶ sprechende Taste, um beliebig viele Aussagen bis ca. 4 Minuten Länge aufzunehmen: z.B.: „Guten Tag; „Wieviel kostet es?“; „ich möchte bitte...“; „Auf Wiedersehen!“ etc.



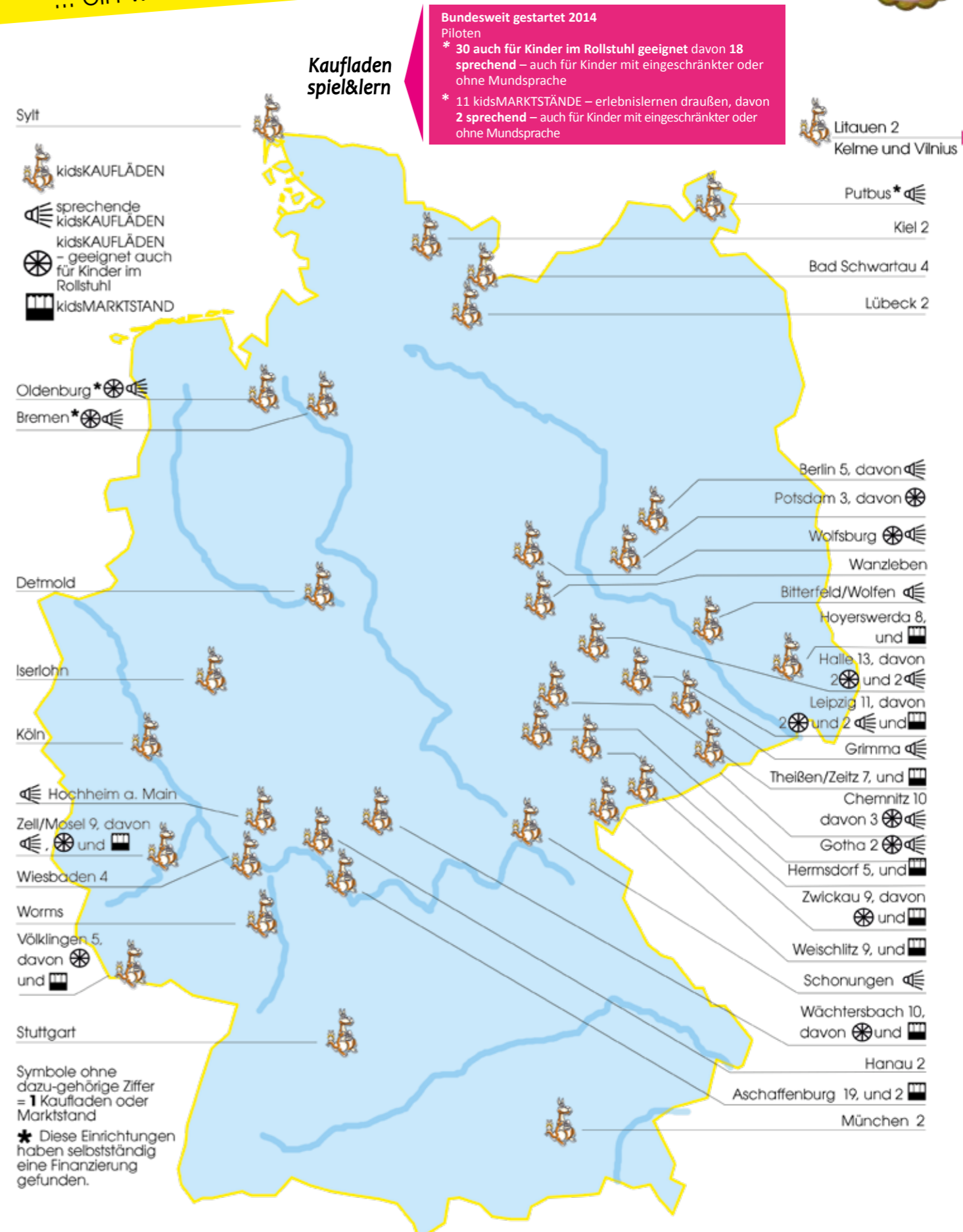
Big Button

- ▶ sprechende Taste, mit der 3 Aussagen mit bis zu jeweils 30 sec. Länge aufgenommen werden können: z.B.: informiert der Big Button mit einem Tastendruck über das „Angebot des Tages“



Cordula Semt

Wir machen mit
154 kidsKAUFLÄDEN deutschlandweit gefördert
... ein wirksamer Beitrag frühkindlicher Förderung ...



Mögliche Entwicklungs- und Förderbereiche im Kindergarten (Auszüge)

In Anlehnung an den bayerischen Bildungs- und Entwicklungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

In den einzelnen Bildungs- und Erziehungsplänen sowie Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer sind diverse Kompetenzen innerhalb der jeweiligen Entwicklungs- und Förderbereiche aufgeführt, die mit und am sprechenden Kidskaufladen erworben und gefördert werden können.

Basiskompetenzen des Kindes

Personale Kompetenzen	
Selbstwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwertgefühl • positive Selbstkonzepte
Motivationale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Autonomieerleben • Kompetenzerleben • Selbstwirksamkeit • Selbstregulation • Neugier auf individuelle Interessen
Kognitive Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Wahrnehmung • Denkfähigkeit • Gedächtnis • Problemlösefähigkeit • Fantasie und Kreativität
Physische Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden • grob- und feinmotorische Kompetenzen • Fähigkeit zur Regulierung der körperlichen Anspannung

Kompetenz zum Handeln in sozialen Kontexten	
Soziale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Kooperationsfähigkeit
Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für das eigene Handeln • Verantwortung anderen gegenüber • Verantwortung für Umwelt und Natur
Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln • Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts

Lernmethodische Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Denkfähigkeit • Gedächtnis • Kreativität • Werthaltungen • moralische Urteilsbildung • Verantwortungsübernahme • Kommunikationsfähigkeit

Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • emotionales Verständnis von sich selbst • Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen • Verständnis für und Rücksichtnahme auf andere • Kontakt, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit • eigene Interessen, Bedürfnisse und Standpunkte
Sprache und Literacy	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation und Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen • literacybezogene Interessen und Kompetenzen • Zwei- und Mehrsprachigkeit
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • pränumerischer Bereich • numerischer Bereich • sprachlicher und symbolischer Ausdruck mathematischer Inhalte
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften verschiedener Stoffe kennen lernen • einfache Größen-, Längen-, Gewichts- und Temperaturmessungen durchführen • verschiedene Naturmaterialien sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen • einzelne Umwelt- und Naturvorgänge bewusst beobachten, daraus Fragen ableiten, sich mit diesen auseinandersetzen und mit der Welt zunehmend vertraut werden • Vorstellungen über die Artenvielfalt im Pflanzenreich entwickeln • verschiedene Naturmaterialien (z.B. Früchte) kennen lernen und deren Verwendung erkunden und erklären • Werthaltungen sich selbst, anderen und der Natur gegenüber entwickeln
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Kenntnisse über Körperpflege und Hygiene • Körper- und Gesundheitsbewusstsein

(Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2016), Bayrischer Bildungs- und Erziehungslehrplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, 7. Aufl., Berlin)

Mögliche Entwicklungs- und Förderbereiche in der Schule (Auszüge)

In Anlehnung an den LehrplanPLUS Bayern Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Klassenstufe 1 - 9

Basiskompetenzen des Kindes

Fach	Lehrplanbezug und Kompetenzen
Mathematik	<p>Lernbereich 1: Muster und Strukturen 1.2 Vergleich und Gruppenbildung (Klassifikation) Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und beschreiben Objekte nach ihrer Größe, Farbe, Form und Funktion. fassen Objekte zu Gruppen zusammen. <p>Lernbereich 2: Zahlen und Operationen 2.1 Zahlen in der Umwelt entdecken und deuten Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> entdecken Zahlen in ihrer Lebensumwelt. unterscheiden verschiedene Aspekte des Zahlbegriffs. <p>2.2, 2.3, 2.4, 2.5 im Zahlenraum bis 10, 20, 100, 1000 rechnen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Zahlen strukturiert dar und formulieren Zahlbeziehungen. lösen Additions- und Subtraktionsaufgaben <p>Lernbereich 4: Größen und Messen 4.1 Geld 4.1.1. Geld im Alltag entdecken Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen Bezahlvorgänge mit Geld nach erkennen das Prinzip von Geld als Tausch- und Zahlungsmittel. entwickeln ein Verständnis für den Begriff "Geld" und verwenden diesen für Geldmünzen und -scheine. <p>4.1.2. Geld strukturieren Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sortieren Münzen bzw. Scheine nach ihrem Wert. lesen und schreiben Geldbeträge. <p>4.1.3. Mit Geldbeträgen rechnen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bauen Preisvorstellungen auf und ordnen Produkten Preise zu. addieren und subtrahieren Geldbeträge. entwickeln ein Verständnis für den Begriff "Rückgeld". <p>4.1.4. Mit Geld in Sachsituationen umgehen und Größenvorstellungen nutzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bereiten sich auf Einkaufssituationen und Bezahlvorgänge vor.. verkaufen Waren (z.B. auf dem Weihnachtsbasar) und kassieren Geldbeträge..

Weitere Entwicklungs- und Förderbereiche sowie individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung finden Sie unter:
 ► <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/foerderschule/foerderschwerpunkt/geistige-entwicklung>

Fach	Lehrplanbezug und Kompetenzen
Sach- und lebensweltbezogener Unterricht	<p>Lernbereich 1: Beziehungsaufnahme Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> treten zu anderen Personen in Beziehung. orientieren sich an sozialen Handlungsmustern und wenden diese an, um mit anderen angemessen zusammen zu leben. <p>1.2 Verantwortung in der Gemeinschaft Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> übernehmen Verantwortung und Aufgaben in der Gemeinschaft (z. B. in der Klasse und der Schule).
Grundlegender entwicklungsbezogener Unterricht	<p>Lernbereich 2: Selbstversorgung 2.6 Einkaufen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen am Einkauf teil und helfen dabei mit. erledigen einen Einkauf mit Hilfestellung oder selbständig. <p>Lernbereich 5: Kommunikation und Sprache 5. Kommunikationsstrategien 5.1.2 Wichtiges Vokabular nutzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden Vokabular, welches im Alltag durch das Modelling der Lehrkraft vermittelt wird. verwenden in Kommunikationssituationen Kernvokabular, welches sie entsprechend der Kommunikationssituation aufbauen. verwenden in Kommunikationssituationen Randvokabular.
Ernährung und Soziales (ab Klassenstufe 5)	<p>Lernbereich 2: Ernährung und Gesundheit 2.1 Lebensmittel erkunden Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erfahren Lebensmittel. erkunden Produktion und Verkauf von Lebensmitteln. wertschätzen Lebensmittel. <p>2.2 Sich gesund ernähren Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene Lebensmittelgruppen (z.B. Obst, Gemüse, Süßes, Milchprodukte, Fleisch, Getränke ...). <p>Lernbereich 3: Umwelt- und Verbraucherschutz 3.1 Mit Lebensmitteln sachgerecht umgehen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewahren Lebensmittel angemessen auf.

Annekathrin El-Kittar
 Karoline Seufert

(Quelle: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2023), Lehrplan PLUS, München)

Praxisbeispiele "Schule am Bach" in Schonungen



Der "Sprechende kidsKAUFLADEN" seit 2020 im Einsatz

Das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung „Schule am Bach“ in Schonungen hat die beste Bewertung für den im Rahmen des UK-Kongress 2019 in Leipzig zu gewinnenden ‚sprechenden kidsKAUFLADEN‘ abgegeben und diesen als erste Einrichtung in Bayern von der Jugend mit Zukunft gGmbH erhalten. Seit dem Frühjahr 2020 kommt dieser, inklusive der UK-Medien („GoTalk“, Taster, „Anybookreader“ usw.), in der Schule zum Einsatz.

Lebenspraktische Handlungsfelder ergänzen das Stundenplansystem

Für eine Grund- und eine Mittelstufenklasse der „Schule am Bach“ mit hauptsächlich unterstützten kommunizierenden Schüler:innen übernahm der Kaufladen eine besondere Rolle: mit klassischen Lerninhalten und Methoden zu den zu erwerbenden Kulturtechniken (Zahlen, Buchstaben, Lesen, Rechnen, ...) kamen die Schüler:innen und Lehrkräfte an ihre Grenzen. Die Schüler:innen mit u.a. sehr geringen Konzentrations- und Aufmerksamkeitsleistungen waren wenig motiviert zu lernen. Dem konnte man nur mit einer Veränderung des starren Stundenplansystems entgegen. Lebenspraktische Handlungsfelder (beinhaltet auch mathematische Kompetenzen, Kompetenzen der einzelnen Kulturtechniken, Kompetenzen des Sachunterrichts), Selbstständigkeit, Teilhabe, Lernen im Dialog, soziales Miteinander und ritualisiertes Lernen (siehe Entwicklungs- und Förderbereiche) sollten Schwerpunkte im Stundenplan dieser beiden Klassen sein. Dies ergibt sich auch aus der Ausrichtung der Teilhabe im nachschulischen Bereich (u.a. Werkstatt oder Tagesförderstätte – Welche Kompetenzen braucht es dafür?).

Die Bandbreite der genutzten Kommunikationshilfen ist eine Herausforderung

In einer Kooperation beider Schulklassen konzipierten und organisierten die beiden Klassenlehrkräfte einen Praxistag am ‚sprechenden kidsKAUFLADEN‘. Herausfordernd für die Planung und Umsetzung ist

dabei die Bandbreite der unterschiedlichen von den Schüler:innen genutzten Kommunikationshilfen: von komplexen Talkern (Accentgeräte mit ‚Quasselkiste 60‘ oder ‚LogoFoxx‘ als Wortschatzprogramm, ‚iPad‘ mit ‚Metatalk‘), ‚iPad‘ mit ‚GoTalk Now‘ über die ‚Kölner Kommunikationstafel‘ bis zu ‚Kestner-Gebärden‘ und verschiedenen Tastern.

Wöchentlicher Kaufladentag

Einmal wöchentlich wird mit insgesamt 14 Schüler:innen dieser Klassen, die auf die Verkaufs- und Herstellungsgruppe aufgeteilt werden, ein Vormittag lang ein Kaufladentag umgesetzt. Im Zentrum stehen dabei die Herstellung und der Verkauf eines gemeinsam überlegten Produktes (Strukturierung s. Tab. 1 und 2). Am letzten Donnerstag vor den jeweiligen Ferien wird ein Verkaufstag/Pausenverkauf für alle Schüler:innen und Kolleg:innen der Schule umgesetzt.

Angebot beim Pausenverkauf am Donnerstag, den 30.03.2023 von 9.30 - 11.30 Uhr

Wir verkaufen am KidsKaufladen im Seminarbüro!

Wachmacher-Müsli

2,00

Aus eigener Herstellung der Kaufladengruppe: MS3 und Zauberschüler

Umsetzung des Kaufladentags für die Verkaufs- und Herstellungsgruppe

Verkaufsgruppe	Herstellungsgruppe
<ul style="list-style-type: none"> ● Symbol/Kennzeichnung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Symbol/Kennzeichnung.
<ul style="list-style-type: none"> ● 3 feste Rollen für jeweils 2 Schüler:innen 2 Verkäufer:innen 2 Lagerist:innen 2 Verpacker:innen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Herstellung/Produktion/Zubereitung eines Produktes zwischen den Ferien (jeweils nach den Ferien wechselt das Produkt).
<ul style="list-style-type: none"> ● Einführung/Vorstellung des neuen Produkts Prototyp wird von der Lehrkraft vorgestellt mit allen Sinnen neues Produkt kennen lernen Zutaten kennen lernen, neue Wörter/Ikonen besprechen ● neue Ikonen in die Talker einspeichern, neue Gebärden und Symbole besprechen und lernen Prototyp wird von der Lehrkraft vorgestellt 	<ul style="list-style-type: none"> ● Einführung/Vorstellung des neuen Produkts Prototyp wird von der Lehrkraft vorgestellt mit allen Sinnen neues Produkt kennen lernen Zutaten kennen lernen, neue Wörter/Ikonen besprechen ● neue Ikonen in die Talker einspeichern, neue Gebärden und Symbole besprechen und lernen Prototyp wird von der Lehrkraft vorgestellt
<ul style="list-style-type: none"> ● Festlegung und Besprechung der Rollen (Verkäufer:innen, Lagerist:innen, Verpacker:innen) ● Kaufladen mit den Zutaten für das Produkt bestücken 	<ul style="list-style-type: none"> ● Einkauf der Zutaten für das Produkt am Sprechenden kidsKAUFLADEN Einkaufslisten erstellen (mit individuellen Ikonen für die jeweiligen Wortschatzprogramme versehen) Geldbeutel mit Spielgeld vorbereiten, Einkaufstaschen vorbereiten
<ul style="list-style-type: none"> ● Verkauf der Zutaten ● während der Herstellung des jeweiligen Produktes beschäftigt sich die Verkaufsgruppe mit Warenkunde zu den einzelnen Lebensmittelgruppen <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung Backwaren, Milchprodukte, Obst, Gemüse - Welche Lebensmittel müssen (nicht) gekühlt werden? ● Inventur ● Saubermachen des Kaufladens etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Einkauf der Zutaten ● jede:r Schüler:in hat immer eine feste Aufgabe während der Herstellung des jeweiligen Produktes (z.B. abwägen, abmessen, mischen, abfüllen, etikettieren, usw.)
<ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsamer Abschluss ● Reflexion der Verkaufsgruppe ● Reflexion der Herstellungsgruppe ● Präsentation der Arbeitsergebnisse ● Ausblick für kommende Woche 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Herstellungs- und Verkaufsgruppe wechseln immer nach den Ferien ● Rollen in der Verkaufsgruppe wechseln auch immer nach den Ferien, so dass jeder einmal Verkäufer:in, Lagerist:in und Verpacker:in ist. 	

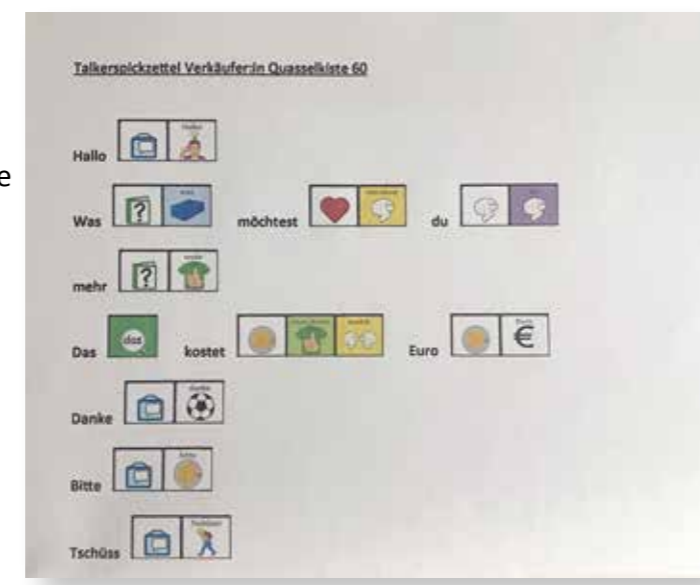
Praxisbeispiele "Schule am Bach" in Schonungen



Rollen und Aufgaben der Verkaufsgruppe

Wer?	Was?
<ul style="list-style-type: none"> • Verkäufer:in 	<ul style="list-style-type: none"> • begrüßt Kundschaft "Hallo". • "Was möchtest Du?" • "Möchtest Du mehr?" • "Das kostet ... €." • "Danke/Bitte" • "Tschüss"
<ul style="list-style-type: none"> • Lagerist:in 	<ul style="list-style-type: none"> • begrüßt Kundschaft "Hallo". • holt gewünschte Produkte aus dem Regal und übergibt sie an den/die Verpacker:in • "Danke/Bitte" • "Tschüss"
<ul style="list-style-type: none"> • Verpacker:in 	<ul style="list-style-type: none"> • begrüßt Kundschaft "Hallo". • packt Produkte in Einkaufstaschen, -körbe • "Danke/Bitte" • "Tschüss"

Jede:r Schüler:in hat für seine/ihre Rolle und für sein/ihr jeweiliges Wortschatzprogramm einen sogenannten "Talkerspickszettel" mit den jeweiligen Ikonen der Wörter und Sätze, die er/sie immer wiederkehrend während seiner/ihrer Rolle spricht.



Produktbeispiele

Die im Rahmen des Kaufladentags bislang hergestellten Produkte wurden saisonal ausgewählt, u.a. Apfelmus, Badesalz, Fitmacher-Saft, Wachmacher-Müsli, Coolmacher-Eistee und Samenbomben für Blumen, Basilikum und Schnittlauch.

Beispiel für die Verwendung der Verkaufserlöse

Die Einnahmen aus den Pausenverkäufen werden für Neuanschaffungen für den ‚kidsKAUFLADEN‘ verwendet, wie zum Beispiel ein Spielzeug-Kühlschrank aus Holz zum Sortieren von gekühlten und ungekühlten Produkten.



Praxisbeispiele "Schule am Bach" in Schonungen

Schüler:innen bei der konzentrierten Arbeit

Das Setting kidsKAUFLADEN erfreut sich bei den Schüler:innen großer Beliebtheit. Dieses Lernarrangement motiviert sie, ihre individuellen Aufgaben am und um den Kaufladen herum zu erledigen. Die Arbeit wird von ihnen sehr konzentriert und mit viel Verantwortung umgesetzt. Die Interaktion mit den Schüler:innen der anderen Klasse motiviert zusätzlich. Die Schüler:innen erwerben im Rahmen der Herstellung, der Präsentation und des Verkaufs notwendige Schlüsselkompetenzen (siehe Entwicklungs- und Förderbereiche). Die notwendige Visualisierung, Strukturierung und der Einsatz von Ritualen helfen den Schüler:innen bei der Bewältigung des doch etwas anderen Schulalltags.

Annekathrin El-Kittar
und Karoline Seufert



Bilder von oben: Ein Schüler in seiner Rolle als Verkäufer / Eine Schülerin bei ihrer Tätigkeit als Lageristin | Ein Schüler in der Verpacker-Rolle



Neues vom Kidskaufladen



Der perfekte Start in den Tag mit einem „Wachmacher-Müsli“

Herstellung und Verkauf am sprechenden Kidskaufladen durch die Klassen MS3 und Zauberschüler



Die SchülerInnen der Klassen MS3 und Zauberschüler produzieren diesmal ein „Wachmacher-Müsli“ und kaufen dafür ihre Zutaten am sprechenden Kidskaufladen ein.

Rezept „Wachmacher-Müsli“

- | | | | | |
|---|--|--|---|----------------------------|
| 2 | | | 2 | Löffel Cornflakes |
| 2 | | | 2 | Löffel Knusperflakes |
| 1 | | | 1 | Löffel Schokoladensplitter |
| 1 | | | 1 | Löffel Cranberries |

Zubereitung „Wachmacher-Müsli“



Alle Zutaten in einer Schüssel mischen.

Viel Spaß beim Zubereiten und lasst es euch schmecken!

Bilder: Ein Schulkind bei der Herstellung des Wachmacher-Müslis | Ein Schüler wird in seine Rolle als Verpacker des Wachmacher-Müslis eingeführt | Eine Schülerin bei der Etikettierung des Wachmacher-Müslis und: das Rezept für Wachmacher-Müsli

Praxisbeispiel 'Robinienhofer UK-Lädchen'

Seit 2020 nutzen verschiedene Klassen des Bornaer Förderzentrums den "sprechenden kidsKAUFLADEN" für ganz unterschiedliche Spiel- und Lernaktivitäten.

Während der verschiedenen Aktionen entstand u.a. auch eine heterogene Lerngruppe "sprechender kidsKAUFLADEN" welcher aufgrund veränderter Bildungsinhalte zum 'Robinienhofer UK-Lädchen' umbenannt wurde.

Ritualisierter Ablauf im 'Robinienhofer 'UK- Lädchen':

1. Informationen zu Aktionsmöglichkeiten (visualisierter Tagesplan mit 'UK-Lädchen')



2. Nutzungsliste und Türschild
3. Treffen der Klasse/Gruppe im Lernzimmer mit dem UK- Lädchen" am großen Lerntisch



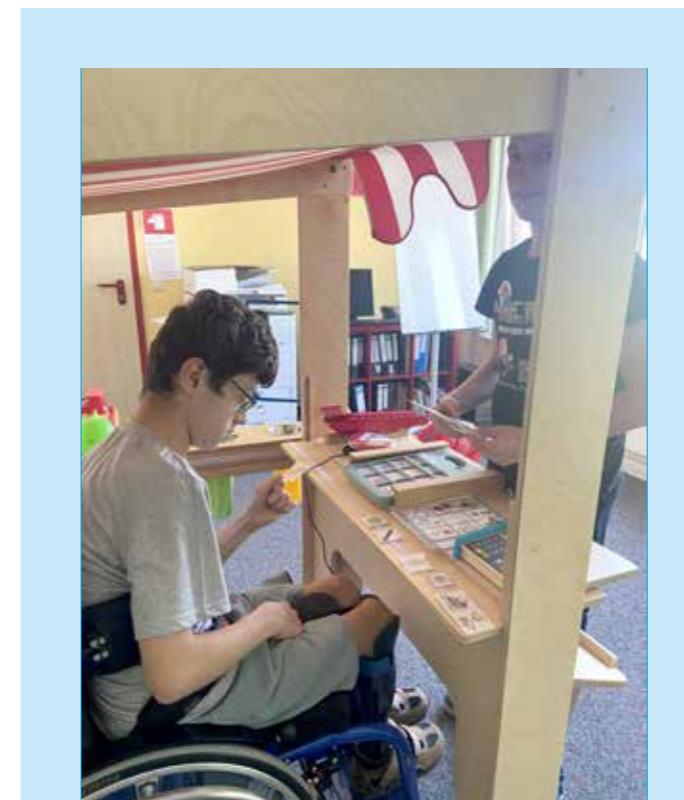
4. eintragen des eigenen Namens oder kleben des eigenen Metacomsymbols ins „UK-Lädchenbuch“



5. Button mit Metacomsymbol für die jeweilige Funktion bzw. Aufgabenverteilung/Aktivitäten im 'Robinienhofer UK-Lädchen' z.B.: mit der Kommunikationstafel auswählen und austeilern und anschließend anheften



z.B.: Austeiler:in der Körbchen, Verkäufer:in, Einkäufer:in, Kassierer:in, Laufbandverantwortliche:r, Telefonist:in, Themenspezifische Tafeln – Tafel mit Einkaufsnummern (Anzahl der Einkäufer), Bildauswahl nächste Seite



6. Aufgabenverteilung in vorbereiteten Lernstationen in jeweils 3 Lerngruppen:

- **1. Lernstation** - didaktische Spiele gemeinsam am Boden oder am Lerntisch ausprobieren
Beispiele:
 - ▶ Ravensburger Würfelspiele zum Thema „Einkaufen/Geld“ (www.spieleland.de)



- ▶ Einkaufsspiel mit 3 Schwierigkeitsstufen www.metacomsymbole.de/Downloads

- ▶ z.B. Obstkorbspiel



- ▶ Verlag Haba – Pizzaspiel



- ▶ Gemüse-Jenga in verschiedenen Spielversionen
Thema: Gemüse

Praxisbeispiel 'Robinienhofer UK-Lädchen'



- ▶ Einkaufsspiele mit themenspezifischen Kommunikationstafeln
- ▶ Sortiermappen Autismusverlag



- **2. Lernstation** – ausprobieren und anwenden von elektronischen Kommunikationshilfen (z. B.: Tablet)
Beispiele für Lern Apps zu unterschiedlichen Themenbereichen:
 - ▶ LIFETOOL (z.B. Rechnen, Einkaufen)
 - ▶ PlayHomeStore (Einkaufen)
 - ▶ Bring!
 - ▶ Der kleine Markt
 - ▶ Apps der einzelnen Supermärkte (z.B. Sponsor: Mein Globus)
 - ▶ Foto Kochbuch
 - ▶ Toca Kitchen
 - ▶ Pizza
 - ▶ Bring mir Wörter bei (Einkaufen, Kochen)
 - ▶ EIS - Gebärden App



- **3. Lernstation**
Einkaufen im 'Robinienhofer UK-Lädchen'



Individueller und schuleigener Metacom-symbolordner mit verschiedenen Kategorien (nur mit Symbolen des 'Robinienhofer UK-Lädchens')



Tafeln für Einkaufsmöglichkeiten im 'Robinienhofer UK- Lädchen' (bis zu 5 Symbole kommen auf die Einkaufstafel, Rückseite – Symbole für Geldstücke)
Beispiele:

- ▶ freies Spiel
- ▶ gemeinsames Lernen zu „Themen zur Wortschatzerweiterung“
- ▶ erfinden und ausprobieren individueller Spielgeschichten



7. gemeinsame Reflexion/Auswertung am Tisch mit Kommunikationstafeln und Kommunikations-hilfsmitteln
8. Kleben der vorbereiteten Metacom-Symbole in den eigenen Piktogenda-Kalender, das tägliche Kommunikationstagebuch oder Besprechen der Erzählkisten auf den Kommunikationshilfsmitteln

Themen für die Wortschatzerweiterung Praxisbeispiele

- Wir lernen Tiefkühlprodukte kennen. (Themenkomplex: Lagerung)
- Alles um das Thema: „Eis“.
- „Alles um die „Nudel“.
- Grillpartys zur Lesenacht und zum Schuljahresabschluss.
- Heute ist „Süßes“ erlaubt.
- Wir backen eine/n gesunde Gemüsepizza/ Geburtstagskuchen.
- Wir kochen Rezepte aus aller Welt. Wir entwickeln dafür ein eigenes Kochbuch mit Fotos und Metacom-Symbolen.
- Herkunft der Produkte: Lernen mit dem Buch: "Emmas Schokoladenladen FAIRTRAID".
- Wir kochen Essen ohne Plasterückstände.
- „Wohin mit den leeren Flaschen?“
- Gesunde Ernährung. Wir kaufen nach der Ernährungspyramide ein.
- Unser „UK-Lädchen“ wird zum Fanshop einer Leipziger Fußballmannschaft.



- Alles rund ums Geld“.
- Umsetzung des TEACCH Curriculums im 'Robinienhofer UK-Lädchen'.
- „Alles rund ums sortieren und verpacken“
- Flohmarkt, Pflanzenmarkt
- Unser „UK-Lädchen“ wird ein besonderes Geschäft (z.B.: Post/Anzeigenstelle/Paketshop, Getränke-, Buch- oder Computerladen, Apotheke, Drogerie, Baumarkt)
- Und zum Schluss – „Wir machen Inventur“, „Verfallsdatum“

Bezug zum Alltagslernen

Jede:r hat beim Alltagslernen eine andere Aufgabe um individuelle Erfahrungen zu sammeln. Die Übertragung auf das Leben in der jeweiligen Stadt und die damit verbundenen Einkaufsmöglichkeiten sind dadurch viel einfacher. Alle Schüler:innen, auch mit komplexen Beeinträchtigungen sowie Einschränkungen in der Lautsprachproduktion, haben die Möglichkeit, sich an den klassenübergreifenden Lernaktivitäten zu beteiligen.

Praxisbeispiele in der Stadt Borna

- "Für das Leben lernen" (Einkaufen in der Stadt Borna)



- „Eisdiele geöffnet!“ (Wir besuchen regelmäßig mit unseren Kommunikationshilfsmitteln ein Café und eine Eisdiele).
- „Wir besuchen eine Pizzeria“
- Besuch des „Nudelmuseums“ in Riesa.

Praxisbeispiel 'Robinienhofer UK-Lädchen'

Beispiele für Kommunikationstafeln mit Fotos und Metacomsymbolen 9.0:

- Kommunikationstafeln für die Gesprächsführung z.B. für die einzelnen Funktionen (z.B. Verkäufer:in oder Kund:in).
- für individuelle Bestelllisten für entsprechende
- Lernthemen
- Einkaufstafeln für aktuelle Sonderangebote
- Geld/Kreditkarten - Einkaufstafeln – „Bezahlen“
- Objekt/Symbol/Anzahl/Geldanzahl/ Gesamtsumme



- Rechentablett



- für die Auswertung/Feedback

Anke Thümmler



Die Johanniter in Gotha und der "sprechende kidsKAUFLADEN", gestarte in 02/2023

... so wurden aus der Anfrage zur Förderung eines kidsKAUFLADENS zwei:
Meine Frau und ich wurden schon durch die engagierten Menschen und die mögliche Nutzung in der Frühförderstelle motiviert – aber insbesondere durch die Verbindung mit dem Kindergarten ...
Wir freuen uns auf anregende Erfahrungen

Wolfgang Gärthe

Die Johanniter Unfall Hilfe hat eine Jahrzehnte lange Tradition, welche sich nicht nur dem Helfen in Not-situationen, sondern ebenso der Unterstützung der Inklusion und Teilhabe von Menschen verschrieben hat. Im **Regionalverband Westthüringen** haben wir in Gotha, durch unser engmaschiges Netzwerk aus „**Integrativer Kindertagesstätte**“, „**Interdisziplinärer Frühförderstelle**“ und „**Interdisziplinärer Praxis für Ergotherapie und Logopädie mit Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation**“ die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und ihre Entwicklung zu begleiten. Um diese umfangliche und komplexe Unterstützungsstruktur besser zu verstehen, werden nachfolgend die Einrichtungen und deren Zusammenarbeit hier einmal kurz vorgestellt. Begonnen wird mit dem integrativen Kindergarten der Johanniter- Unfall-Hilfe e. V., welcher zurzeit 144 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. Hierbei sind 36 Plätze von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf belegt. Die betreuten und begleiteten Kinder werden in acht altersgemischte Gruppen von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie in eine Nestchengruppe von zwei bis drei Jahren aufgeteilt. Hierbei liegen die Förderbedarfe der Kinder in den Bereichen der körperlichen/geistigen und/oder sozial-emotionalen Entwicklung. Des Weiteren werden Kinder mit einer Schwerstmehrfachbehinderung betreut und unterstützt. Die Einrichtung verfügt im Rahmen der Barrierefreiheit über einen Fahrstuhl. Das Team der 27 Pädagog*innen, welche die Kinder auf ihrem Weg begleiten, besteht aus Heilpädagog*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Erzieher*innen sowie Sozialassistent*innen und ei-



ner externen Einzelintegrationsbegleitung. Das pädagogische Konzept des Kindergartens richtet sich hierbei in der täglichen Arbeit nach dem Situationsorientierten Ansatz.

Es bestehen feste Stammgruppen, um den Kindern eine sichere Gemeinschaft mit ihren Bezugspartnern*innen zu geben. Darüber hinaus gibt es eine Bibliothek, einen Raum für die Ergotherapie und die Logopädie sowie einen großen Bewegungsraum und einen Snoezelraum. Des Weiteren wurde im Früh- und Spätdienstzimmer Platz für den kidsKAUFLADEN geschaffen, da dieser Raum für alle Kinder zugänglich ist. Hierdurch ist es allen Gruppen möglich, gezielt und spielerisch mit dem besonderen Material zu explorieren und gemeinsam neue Projekte zu entwickeln.

Die Kinder der verschiedenen Gruppen haben bereits erste Erfahrungen mit dem Material sammeln können im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der integrativen Frühförderstelle und therapeutischen Praxis.

Die interdisziplinäre Frühförderstelle sowie die angegliederten therapeutischen Praxen für Ergothera-



pie und Logopädie mit der integrierten Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation ist fußläufig von der integrativen Kindertagesstätte der Johanniter entfernt. Hierdurch ist ein verzahntes Arbeiten besonders gut möglich. In den insgesamt acht Räumen der Frühförderstelle und Praxen, welche an die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder und Förderung angepasst sind, fördern und unterstützen 15 Mitarbeiter*innen zurzeit ca. 350- 370 Kinder und Jugendliche. Dabei besteht das Team aus erfahreneren Heilpädagog*innen, Motopäd*innen, Ergotherapeut*innen sowie Logopäd*innen. Die Räume sind offen und freundlich gestaltet und bieten ausreichend Platz für Bewegungssettings sowie Entspannungseinheiten in unserem Wasserbett mit Lichtdusche. Bedingt durch die gestiegenen Bedarfe im Bereich der Förderung und um unser Unterstützungsangebot weiter auszubauen, haben wir in den letzten zwei Jahren Kolleg*innen zu Fachkräften der Unterstützten Kommunikation sowie im Bereich der Säuglings- und Kleinkindertherapie ausgebildet.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen wurde **ein gemeinsames Projekt mit dem kidsKAUFLADEN** aufgenommen. Im Sinne der Johanniter-Unfall-Hilfe startete das Projekt der „**Kleinen Ersthelfer mit Herz**“. **Hierzu wurde der kidsKAUFLADEN in eine kleine Apotheke verwandelt** und gemeinsam mit den Kindern Erste-Hilfe Maßnahmen besprochen. Im Zusammenhang hiermit wurden einige Kinder des Kindergartens mit ihren Erzieher*innen in die Frühförderstelle eingeladen. Dabei konnten sie den kidsKaufladen noch



einmal ganz anders erleben und entdecken. Die Kinder lernten hierbei, welche Hilfsmittel für die unterschiedlichen Un- bzw. Notfälle nötig sind und wie diese anzuwenden sind. Dabei konnten die Kinder in der kleinen kidsKAUFLADEN Apotheke Hilfsmittel unter Zuhilfenahme der verschiedenen Taster und UK-Materialien einkaufen und hautnah erleben, was es heißt, Notfälle zu betreuen. Die dabei verwendeten **Unfallopfer waren die Kuschtiere der Kinder**, welche mit viel Liebe und Sorgfalt gepflegt und umsorgt wurden. Der kidsKaufladen mit seiner umfangreichen Ausstattung war im Fokus der Handlungen und wurde von den Kindern intensiv gespielt. Dieses besondere Projekt soll in den nächsten Wochen in der Frühförderstelle (IFF) weiter ausgebaut und im Kindergarten mit Hilfe der einzelnen Stammgruppen bearbeitet werden. Hierdurch können sowohl die Kinder des Kindergartens als auch die Förderkinder der IFF und der Praxen die verschiedenen Erfahrungswerte des kidsKAUFLADENS erleben. Im Rahmen von zukünftigen Elternnachmittagen sollen ebenso Eltern mit ihren Kindern und dem kidsKAUFLADEN in Interaktion treten können.

Anja Katschner

Logopädin, Therapiewissenschaftlerin,
M.Sc. interprofessionelle Gesundheitsversorgung in der Pädiatrie,
Fachtherapeutin für LE,
Leitung der Frühförderstelle

Tipps & Tricks rund um den "sprechenden kidsKAUFLADEN"

Das ist nötig

- geeigneter Raum mit ausreichend Platz und genügend Aufbewahrungsmöglichkeiten
- Verantwortlichkeit festlegen
- Inventarliste anlegen
- Belegungsplan erstellen
- Regeln zur Nutzung und anschließendes Aufräumen festlegen und transparent machen
- einheitliche Beschriftung mit Symbolen
- weiteres individuelles didaktisches Material erstellen (z.B.: Einkaufslisten mit Ikonen für die jeweiligen Wortschatzprogramme erstellen)
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit bei der Erstellung von Kommunikations- und Symboltafeln

Eigene Anmerkungen:

Materialien und Bezugsquellen

Webseiten unserer Förderzentren

Schule am Lebensbaum:

- ▶ <https://www.sos-halle-g.bildung-lsa.de/>

Robinienschule:

- ▶ www.robinienhofschule.de

Schule am Bach:

- ▶ <https://lebenshilfe-sw.de/schule/>

kidsKAUFLADEN

- ▶ <http://www.kidskaufladen.de>

kidsKAUFLADEN rollstuhlgeeignet

- ▶ Dusyma GmbH, Kindergartenbedarf

Autismusverlag (Klettmappen)

- ▶ www.autismusverlag.ch

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München Unterstützte Kommunikation in Unterricht u. Schule

- ▶ https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Koerperlich-motorisch/uk_gesamtdatei_10_2022_final.pdf

Boardmaker 7

- ▶ www.tobiidynavox.de

Software: GotalkNow

- ▶ Hilfsmittel Firmen

Software: Letmetalk

- ▶ Hilfsmittel Firmen

Softwaresammlung LifeTool –

- ▶ www.lifetool.at

Webseiten von UK- Materialien

- ▶ www.materialwerkstatt-blog.de
- ▶ www.ukcouch.de
- ▶ <https://www.logbuk.de/materialkisten>
- ▶ <https://www.die-uk-kiste.de/>
- ▶ <http://www.metacom-symbole.de/index.html>

„Zeig es, sag es!“ Wörterbuch

- ▶ www.anybookreader.de/Zeig-es-sag-es/

„Picotogenda“

- ▶ www.pictogenda.de

Literatur/Bücher

- Appelbaum, B. (2016) Gebärden in der Sprach- und Kommunikationsförderung. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag
- Castañeda, C.; Fröhlich, N. & Waigand, M. (2020). Unterstützte Kommunikation
- Castañeda, C.; Fröhlich, N. & Waigand, M. (2016). Modelling in der Unterstützten Kommunikation. Heigenbrücken: Monika Waigand.
- Jugend mit Zukunft gGmbH (2023). kidsKaufladen. Evaluierung; UNESCO - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
- Light, J. (1989): Toward a definition of communicative competence for individuals using augmentative and alternative communication systems. *Augmentative and Alternative Communication* (5), 2, 137–144. DOI: doi.org/10.1080/07434618.1912331275126
- Lüke, C., & Vock, S. (2019). *Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen*. Berlin: Springer.
- Nonn, K. (2019). Sprachentwicklung unterstützt kommunizierender Kinder. In: Sachse, S.K. & Boenisch, J. (Hrsg.), *Kompodium Unterstützte Kommunikation* (S. 91–100). Stuttgart: Kohlhammer.
- SMK – Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.) (2017). *Lehrplan Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*. Radebeul: Sächsisches Bildungsinstitut.
- Wachsmuth, S. (2019). Besonderheiten im kommunikativen Verhalten. In: Sachse, S.K. & Boenisch, J. (Hrsg.), *Kompodium Unterstützte Kommunikation* (S. 101–107). Stuttgart: Kohlhammer.
- Wilken, E. (Hrsg.) (2002). *Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer
- Willke, M. (2019). Partnerstrategien in der UK. In: Sachse, S.K. & Boenisch, J. (Hrsg.), *Kompodium Unterstützte Kommunikation* (S. 217–223). Stuttgart: Kohlhammer.
- Handbuch der unterstützten Kommunikation: [HdUK]/ Hrsg.: von Loeper-Literaturverl. und ISAAC - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. [Red.: Silke Jordan]

Für Anregungen, Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung

Kontakt:

Jugend mit Zukunft gGmbH Geschäftsführer Wolfgang Gärthe Kittelstraße 7 63739 Aschaffenburg
Telefon +49 6021 411223, 0178 4112255
j.w.gaerthe@googlemail.com

Information unter www.kidskaufladen.de (Auszug)
Das Projekt richtet sich seit 2014 an Kindertagesstätten und Grundschulen. Seit Dezember 2014 wurde an die beteiligten Kitas von den Initiatoren und weiteren Förderern jeweils ein Kaufladen samt Ausstattung gespendet.

Das pädagogische Personal, die Kinder und idealerweise die Eltern sind aktiv einbezogen, um das Konzept des kidsKAUFLADENS mitzugestalten und weiterzuschreiben. Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen sorgen für den Erhalt des Kaufladens, wirken kreativ zur Weiterentwicklung des Konzeptes mit und kommunizieren zu den Erfahrungen.

Weitere Finanzierung

Finanzierungen erfolgten im Regelhaushalt, Sondermittel eines Ministeriums, oder durch Spenden der örtlich bekannten Förderer (Serviceclubs, Sparkasse, Raiffeisenbank), Großanträge bei Aktion Mensch könnten erfolgreich sein etc."